

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens **7. September 2019** an bei Ute Kolck-Thudt, Tel: 0699/18877305, E-mail: ute.sigi@gmx.at

ANFAHRT mit BUS

Busse ab Amstetten und Wiener Neustadt:

Anmeldung und Informationen zu Zustiegmöglichkeiten mit Uhrzeit bei Sieglinde Eiwien, Tel. 0688/8606096, E-mail: s.eiwen@gmx.at



Evangelische Frauenarbeit Niederösterreich

Herzliche Einladung zum Tag der Begegnung



Glaube – Last und Lust

14. September 2019 in Waidhofen/Thaya

Kirche der Frohen Botschaft
Lindenhofstraße 30

EVANGELISCH IN WAIDHOFEN an der THAYA

Waidhofen an der Thaya war bis 2004 die einzige Bezirkshauptstadt des Waldviertels ohne evangelische Kirche. Mit der „Kirche der Frohen Botschaft“ erhielt die Stadt nicht nur eine evangelische Kirche, sondern ein neues Wahrzeichen, das weit über die Region hinaus mit vielfältigen Veranstaltungen für Frieden, Toleranz und Versöhnung wirbt.



Der Spatenstich war im Mai 2003 und bereits im Oktober 2004 konnte die Kirche in Anwesenheit von Bischof Herwig Sturm, LH Erwin Pröll und SI Mag. Paul Weiland eröffnet und eingeweiht werden. Die Kirche steht im Zeichen der Toleranz und der Ökumene - eine Kirche für die Gesamtheit der christlichen Gemeinschaft. Im Grundstein der Kirche befinden sich: ein Stück des Stephansdomes aus Wien, ein Originalstein aus Jerusalem und ein gläsernes Brot (sakrales Objekt der orthodoxen Kirche) des ökumenischen Patriarchen Bartholomäus I. von Konstantinopel.

Entworfen wurde das Gotteshaus vom griechisch-orthodoxen Architekten Prof. Efthymios Makis Warlamis. Die Räume sind offen und lichtdurchflutet, sie fließen teilweise ineinander. Durch die große Lichtkuppel über dem Hauptraum strömt nicht nur das Sonnenlicht ein – auch der Blick des Menschen wird in den Himmel geführt.

Viele Elemente des Baues wie die dicken Mauern, tiefen Nischen, Pfeiler und Arkaden erinnern an die Tradition jahrhundertalter Kirchenbauten. Die Rosette über der Eingangstür ist der „Luther-Rose“ nachempfunden und erinnert an die Rosetten gotischer Kirchenbauten. Das Kreuz als Symbol des Leidens wird in der kreuzförmigen Maueröffnung zwischen Vor- und Hauptraum zum Symbol der Hoffnung, denn es lenkt den Blick auf das Bild des auferstandenen Christus. Das Kreuz findet sich auch in der Gestaltung des Altars, des Taufbeckens und bei der Fenstergestaltung.

Für Kinder gibt es eine Kinderkapelle, die sich im blütenkelchförmigen Turm befindet. Hier spürt man die Verbundenheit mit Gott, das Ende des Turmes ist nicht sichtbar. Da es den Evangelischen lange Zeit untersagt war, Glocken an ihren Kirchen anzubringen, befindet sich die Glocke außen für jeden gut sichtbar und ist mit der Aufschrift „Frohe Botschaft“ sowie dem Symbol der Friedenstaube versehen.

Pfarrerin Dace Dislere-Musta, die schon einige Jahre davor als Vikarin in der 600-Seelen-Gemeinde Gmünd-Waidhofen/Thaya tätig war, feierte im Juni 2018 ihre Ordination in der Kirche der Frohen Botschaft.

PROGRAMM

- ab 10.00 Uhr **Empfang**
mit Kaffee und Kuchen
- 10.30 Uhr **Referat zum Thema**
Dr.ⁱⁿ Hannelore Reiner,
Christine Ferrari,
Charlotte Hagmüller
(Gemeinschaft Wort und Weg)
- 13.00 Uhr **Suppenbuffet**
- 15.00 Uhr **Abendmahlsfeier**
- ca. 15.30 Uhr **Abschied**

Tagungsbeitrag: € 5,-

Bücher- und Info-Tisch der Evangelischen Frauenarbeit



Zu den Referentinnen:

Die „Gemeinschaft Wort und Weg“ wurde von ehemaligen SchülerInnen der Salzburger Missionsschule gegründet. Diese kirchlich anerkannte Ausbildungsstätte wurde nach dem Krieg von Lydia Hamann gegründet, um ReligionslehrerInnen und MitarbeiterInnen für die evangelischen Pfarrgemeinden besonders in Salzburg und Oberösterreich auszubilden. Die AbsolventInnen bilden bis heute eine Gemeinschaft und treffen sich regelmäßig, heute unter dem Namen „Gemeinschaft Wort und Weg“.

Relativ neu ist das Angebot „Treffen am Rastplatz“ für Menschen ab der Lebensmitte. Jedes Jahr gibt es dazu zu einen Themenschwerpunkt - heuer: Glaube - Last und Lust.